

# Newsletter

Ausgabe 79 | Oktober 2019



## 13zehn: Vier Geschichten, ein Grauen

Manche Daten wecken sofort Bilder im Kopf: der 11. September zum Beispiel (Anschlag aufs World Trade Center), 9. November (mehrfach) oder der 24. Dezember. Der 13. Oktober gehört bislang nicht in diese Reihe, aber womöglich ändert sich das noch. Dem Thriller der Autoren Daniel Juhr und Daniel Kohlhaas dient das Datum jedenfalls als Titel. „13zehn“ heißt das 320 Seiten starke Buch, das seine Premiere in der Studiobühne der Halle 32 erlebt. Wann? Natürlich am 13. Oktober! Dann lesen die beiden Daniels aus dem Werk und laden ein mit den Worten: „Sei am Start, wenn der Mysterythriller neu definiert wird.“

Übertriebene Werbung? Das sieht Daniel Juhr keineswegs so. „Mir ist bisher noch kein Thriller begegnet, der so konstruiert ist wie 13zehn“, sagt er. Zwischen den beiden Hardcover-Buchdeckeln stecken vier Geschichten, die sich nacheinander, durcheinander, einzeln lesen lassen. Wer alle vier liest, kommt einem bösen Ende auf die Spur. „Wir fanden es ungemein faszinierend, in einem einzigen Buch vier Geschichten zu erzählen, die einzeln, aber auch zusammen funktionieren und dann noch einmal einen ganz neuen Kosmos eröffnen“, erzählt Juhr.

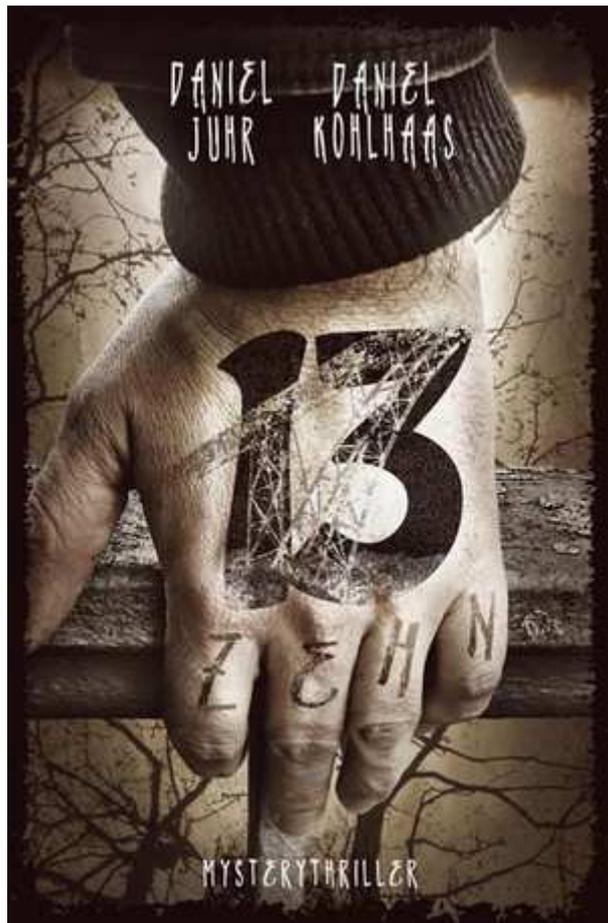
Der Weg dorthin begann vor zwei Jahren. „Ursprünglich wollten wir das Projekt zu viert stemmen“, erinnert sich der Autor und Verleger. Das scheiterte an mangelnder Zeit der Beteiligten. Also setzten Juhr/Kohlhaas die Idee im Duo um, entwickelten als Basis gemeinsam einen Zeitstrahl über 70 Jahre und legten die handelnden Personen fest. Darüber hinaus hatte jeder freie Hand. Natürlich standen sie während des Schreibens in regem Austausch und spornten sich gegenseitig an. „Bei der Arbeit am Buch sind wir sehr eng zusammengewachsen“, schildert Daniel Juhr.

Das Ergebnis lässt sich nicht mal eben an einem Abend weglesen. „Die Lektüre ist fordernd, bringt aber spannende Unterhaltung und sprachliches Vergnügen“, so Juhr. Leserinnen und Leser treffen im Buch Figuren, die in allen Geschichten auftauchen und lernen deren Schicksal kennen. Ahnungen werden wach, dass alles irgendwie

zusammenhängt, wie von einer alten Brücke gehalten. Überhaupt spielen Brücken in der Handlung wichtige Rollen, Brücken vom Bergischen Land bis hinein in den Westerwald, die Schauplätze des Thrillers. Mehr kristallisiert sich erst in der Lesung heraus.

Dass eine aufwendige Hardcover-Ausgabe möglich wurde, ist einer erfolgreichen Fundraising-Kampagne der beiden zu verdanken. Für die Gestaltung des Covers konnte wiederum Stefan Heilemann alias Heilemania gewonnen werden. Der renommierte Designer aus Stuttgart hat unter anderem die Platten-Cover für prominente Bands entworfen, etwa Lindemann, Kreator und Nightwish. Darüber hinaus konnte er Bronze gewinnen beim Deutschen Fotobuchpreis 2018/19. Ohne Zweifel: Bei „13zehn“ handelt es sich um ein ambitioniertes Vorhaben, mit dem sich beide Autoren einen Traum erfüllt haben – der beim Lesen eher zum Albtraum wird. Was genau dahinter steckt: Die Premieren-Lesung am 13. Oktober lässt einen Teil des Grauens aufscheinen. Das Buch gibt 's dann für 19,90 Euro im Handel.

**[Weitere Infos auf unserer Website](#)**



**Das von Stefan Heilemann gestaltete Cover**

## Magic Time

---

13.10.2019 | 19:00 Uhr



spannendes Hörerlebnis zu werden.

Im „Hier und Jetzt“ neue sphärische und zeitlose Klanglandschaften zu erschaffen ist die Intention dieses Duos aus dem Pianisten Stefan Heidtmann und dem Gitarristen Frank Hüttebräuer. Durch die Improvisationskunst der beiden Musiker verschmelzen Piano, Synthesizer, Gitarrenklänge und perkussive Loops zu immer neuen, musikalischen Welten – eine Reise durch unterschiedlichste Kulturen und Kontinente, die beim Zuhören Räume zur Reflexion und zum Träumen öffnet. Musikalische Virtuosität dient hier ausschließlich dem fruchtbaren Dialog zwischen den Duopartnern. Die Debüt-CD wird in Kürze erscheinen und verspricht ein außergewöhnliches und

**Stefan Heidtmann** studierte Klavier an der Musikhochschule Köln. Projekte als Pianist und Komponist zwischen zeitgenössischer Kammermusik und offenem, europäisch geprägten Jazz führten ihn u. a. mit Gerd Dudek, Roger Hanschel, Reiner Winterschladen und Christian Bollmann zusammen. Preisträger beim Jazz-Art-Festival 2002. Tournée in Europa und Lateinamerika; diverse Rundfunkproduktionen für WDR und SWR. Auf dem eigenen Plattenlabel Shaa-music Veröffentlichung zahlreicher eigener Produktionen.

**Frank Hüttebräuer** genießt eine Ausbildung am Kölner Konservatorium in Komposition und Theorie bei dem bulgarischen Komponisten Bojidar Dimov; Seminare u. a. bei Heinz Teuchert, Frank Haunschild und Arno Perjol. In den 1980er- und -90er-Jahren Zusammenarbeit mit Musikern aus Südamerika, Afrika und Osteuropa. Gitarrist und Komponist u. a. bei den Formationen Salsaya, Afrolito, Wet Colours und Spin-Off. Inspiration im Songwriting durch verschiedenste Musikgattungen unterschiedlicher Kulturen. Unter dem Label Spin-Records sind zahlreiche CDs erschienen.

**Website von Stefan Heidtmann**  
**Website von Frank Hüttebräuer**  
**Kostprobe Magic Time**

**Einlass:** 18:30 | Studiobühne  
**Ort:** Studiobühne  
**Veranstalter:** KultGM  
**Vorverkauf:** 12,00 Euro  
**Abendkasse:** 15,00 Euro  
**Ermäßigung:** keine  
**bestuhlt**

**Tickets:**



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach  
02261 3003-888



**Unser Service:** Reservieren Sie für diese Veranstaltung als Ticketinhaber frühzeitig einen Tisch im 32 Süd und wir halten Ihnen auf Wunsch Sitzplätze in der Halle frei: 02261 919693.  
Die Anzahl ist begrenzt!

## Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm: **Fr | 22.11. | Socken im Kühlschrank. Das Dementical** | Etwas stimmt nicht mit Oma Lieses Gedächtnis. Wie sie und die Familie mit der neuen Lebenswelt zurecht kommen, erzählt das Musical auf unterhaltsame Art. +++ +++ **Mi | 04.12. | Die Comedian Harmonists** | Der märchenhafte Aufstieg und die rauschenden Erfolge des legendären Sextetts, von der Kammeroper Köln dargeboten in virtuoser Perfektion und mit genialer Komik +++ **Sa | 07.12. | Still Collins plus** | Seit über 20 Jahren begeistert die gefragteste Phil-Collins- und Genesis-Tributeband Europas ihre Fans mit authentischen Sounds in einer mitreißenden Live-Show! +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



**Die Comedian Harmonists**

## Ernährung in Zeiten des Klimawandels

Vor genau 40 Jahren hat er beim Westdeutschen Rundfunk als Fachjournalist begonnen und leitete lange Jahre die erste Umweltredaktion im Hörfunk des WDR: Dr. Wilfried Bommert. Schon früh beschäftigte er sich beruflich mit Themen rund um Welternährung, Weltbevölkerung, Klima und Klimawandel. Jetzt kommt er auf Einladung des „Debattierclubs Marienheide“ in die Halle 32. Sein Vortrag am 27. Oktober im Raum L & C trägt den Titel „Welternährung im Klimawandel – Wie werden wir alle satt?“ Mit dieser Frage befasst sich Wilfried Bommert bereits jahrelang, was einen hoch kompetenten und journalistisch-attraktiven Vortrag erwarten lässt.



**Dr. Wilfried Bommert**

Der Referent plädiert dafür, dass unsere Ernährung neue Fundamente erhält. Die müssen so stark sein, dass sie dem Extremwetter trotzen können sowie eine vielfältige, ökologische und regionale Ernährungsweise ermöglichen. 2016 veröffentlichte Bommert sein Sachbuch „Verbrannte Mandeln – Wie der Klimawandel

unseren Teller erreicht“. Darin analysiert er die Klimawirkung auf die Ernährung der Welt. Er kennt sich aus, hat Agrarwissenschaften an der Uni Bonn studiert. Sein Vater war der frühere oberbergische Kreislandwirt Friedel Bommert. Aktuell engagiert sich der auf einem Bauernhof aufgewachsene Wilfried Bommert als Sprecher des World Food Institute – Institut für Welternährung e.V. in Berlin.

#### **Weitere Informationen zum Vortrag mit Dr. Wilfried Bommert**

## **Emil und der Seelenbrecher**

---

In diesem Monat gibt 's zweimal Profi-Theater auf der Bühne der Halle 32 zu erleben. An Kinder wendet sich die Aufführung des Kölner Comedia-Theaters, das am 8. Oktober „Emil und die Detektive“ gleich zweimal präsentiert. Die auf Erich Kästners Kinderbuch-Klassiker beruhende Geschichte zeigt das Ensemble frisch und neu – wofür die Produktion mit renommierten Auszeichnungen belohnt wurde, etwa dem Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis. Wer im Einzelverkauf noch Karten für die 16:00-Uhr-Vorstellung ergattern möchte, sollte sich sputen. Für die Aufführung um 11:00 Uhr sind noch ausreichend Karten zu bekommen.



**Emil und die Detektive (l.) und Der Seelenbrecher**

Spannung für Erwachsene verspricht einen Tag später das Stück „Der Seelenbrecher“. Entstanden ist es nach dem Thriller von Sebastian Fitzek. Das Berliner Kriminal-Theater lockt am 9. Oktober mit einem nervenaufreibenden Theaterabend: Niemand weiß, wer hinter dem Seelenbrecher steckt, sicher ist aber, dass er unerkannt in einer psychiatrischen Klinik sitzt – die durch einen Schneesturm völlig von der Außenwelt abgeschnitten wurde. Das Publikum erlebt, wie die Eingeschlossenen verzweifelt versuchen, dem Unheil zu entkommen. Einzeltickets für diesen Bühnenthiller sind weiterhin im Vorverkauf erhältlich. Wie immer stehen für alle Theater-Aufführungen in der Halle 32 Sitzplätze auf ansteigenden Reihen bereit, sodass die Handlung problemlos verfolgt werden kann.

#### **Weitere Infos und Tickets zu Emil und dem Seelenbrecher**

## **Not-Aus**

---

*Was tut man nicht alles für die Kunst! Man sperrt Autobahnen, zwingt Flugzeuge zur Landung, ruft die Feuerwehr! Ach nee, sorry, das war ja der Plan bei Terror-Alarm. Jedenfalls wird keine Mühe zu groß, kein Geldbeutel zu klein, kein Tag zu lang, wenn es um die Förderung der Kunst geht. Oder war das wegen der Planung des nächsten Jahresurlaubs? Wie auch immer: Wir haben jedenfalls diesen Sommer dem berühmten italienischen Traversen-Künstler Luigi Demontagisti die gesamte Halle zur Verfügung gestellt! Nein, nicht Strapse und Mieder, das ist Travestie zum Donner! Nein, Kunst aus Traversen, das sind die*



*Dinger rund um die Bühne, an denen sonst die ganzen Scheinwerfer hängen. Ihr glaubt nicht, wieviele Stunden Luigi damit verbracht hat, bis endlich alles stimmte. Vor allem ging es ihm um diesen unvergleichlichen Schattenwurf des Gestänges. Das fantastische Ergebnis zeigt das Foto. Schade, dass die Halle so voller Traversenkunst war, dass wir niemanden hereinlassen konnten. Aber so hatten wenigstens wir unsere Freude. Muss ja auch mal sein.*

---

## Kontakt

---

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32  
Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR  
Steinmüllerallee 10  
51643 Gummersbach  
Fon: 02261 92068-0  
Fax: 02261 92068-28  
E-Mail: [info@halle32.de](mailto:info@halle32.de)  
[www.halle32.de](http://www.halle32.de)

---